

## **Charta der Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg (LAK-BW)**

### **Präambel**

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Sozialcharta der Europäischen Union, die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes sind die Grundlage unseres Handelns. Die Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg setzt sich ein für eine aktive Armutsbekämpfung, für die Überwindung wachsender gesellschaftlicher Ungleichheiten und gegen soziale Exklusion.

Armut bedeutet Unterversorgung in den zentralen Lebensbereichen. Armut bedeutet Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe.

### **Wer wir sind**

Die gemeinsame Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg (LAK-BW) wurde am 29.11.2013 von „Basis- und Betroffeneninitiativen gegen Armut und Ausgrenzung“ (Netzwerk I), der Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg (Netzwerk II) gegründet. Vorläuferin der gemeinsamen Landesarmutskonferenz LAK-BW ist die am 10.3.2012 in Offenburg gegründete LAK. Die gemeinsame Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg (LAK-BW) ist ein Forum zum Dialog über und zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung in Baden-Württemberg. Die Netzwerke I und II arbeiten zusammen. Sie sind jedoch weiterhin je autonom in ihren Veröffentlichungen und Standpunkten.

Die Versammlungen und Veranstaltungen der gemeinsamen Landesarmutskonferenz sind grundsätzlich offen für weitere Netzwerke, Partner und Gäste (z.B. Flüchtlinge und Migranten, Menschen in prekären Lebenslagen, Menschen die sich solidarisch engagieren wollen, Menschen aus der Wissenschaft).

Die gemeinsame Landesarmutskonferenz versteht sich als Teil der ‚Nationalen Armutskonferenz‘ und als Partnerorganisation der anderen Landesarmutskonferenzen in Deutschland. Sie ist Teil der Zivil-gesellschaft und ihrer sozialen Bewegungen.

### **Zielvorstellungen und Forderungen**

Unsere zentralen Ziele sind die Anerkennung der Rechte auf und der Zugang zu

- menschenwürdiger Existenzsicherung,
- Arbeit, Wohnen, Bildung und gesundheitlicher Versorgung
- sozialer, kultureller und politischer Partizipation,
- und zu gesellschaftlicher Teilhabe.

## *Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg*

---

Wir wollen Ursachen, die Armut, gesellschaftliche Benachteiligungen und Diskriminierungen zur Folge haben, aufzeigen. Dazu werden wir uns durch eigene Beiträge in die politische Diskussion einmischen und Forderungen zur Überwindung von Armut, gesellschaftlicher Ungleichheit und sozialer Exklusion erheben. Diese Forderungen werden wir in die politische Diskussion und in die gesellschaftliche Öffentlichkeit einbringen.

Wir fordern

- eine regelmäßige Armuts- und Reichtumsberichterstattung auf Landes- und kommunaler Ebene in Baden-Württemberg,
- die Beteiligung von betroffenen Menschen in politischen Entscheidungsprozessen,
- die Unterstützung von unabhängigen Zentren der Kommunikation und Beratung und
- die Einrichtung von Ombudsstellen für Armutsfragen auf Landes- und kommunaler Ebene.

**Beschlossen von der Delegiertenversammlung am 09.12.2014**

Stuttgart, den 09. Juni 2015

für das Netzwerk I  
Unterschrift des Sprechers

für das Netzwerk II  
Unterschrift des Sprechers